Zusammenfassung von Ergebnissen und Empfehlungen der Angola-Tagung in Berlin

I. Luanda Leaks – Das System der angolanischen Kleptokratie (Daniel Düster)

- Staatliche Einkünfte, insbesondere aus dem Ölgeschäft, sind größtenteils in privaten Taschen verschwunden
- Die Täter errichteten Netzwerke aus Scheinfirmen und -Banken, um ihr Geld außer Landes zu schaffen und die Herkunft zu verschleiern
- Die europäischen u. portugiesischen Aufsichtsbehörden haben versagt, die Geldwäsche aufzudecken
- Die portugiesische Justiz hat die Aufklärung teilweise verschleppt, die angolanische Justiz besitzt nicht die Unabhängigkeit, um selbstständig Ermittlungen einzuleiten
- Bis jetzt beschränken sich Anti-Korruptionsmaßnahmen weitestgehend auf die Familie Dos Santos

II. If 'opportunities create the thief' then how can opportunities be shut down? (David Sogge)

Möglichkeiten zur Korruption und „politischer Rente" vor Ort und in „Steuerparadiesen":

Verschiedene Ansätze zur Korruptionsbekämpfung auf angolanischer Ebene

- Parlamentsberatung
- Staatsanwaltschaft (procuradoria), Rechnungshof (tribunal de contas), Ombudsstelle (provedoria de justiça)
- Oppositionsparteien
- Unabhängige Stimmen und Medien (inklusive Diaspora)
- NGOs, Kirchenverbände
- Universitäten, Think-Tanks

Defizite, die einer effektiven Kontrolle von Geldflüssen entgegenstehen:

- Demokratiedefizit: wenig öffentliches Bewusstsein und Lobby für das Thema
- Kohärenzdefizit: viele Gesetzgebungen sind nicht abgestimmt oder sogar widersprüchlich und bieten Schlupflöcher
- Befolgungsdefizit: Der Durchsetzung fehlen Kapazitäten, Unabhängigkeit sowie Sanktionsmechanismen

III. Möglichkeiten und Grenzen von EU-Lobbying zur Bekämpfung von Korruption (Michael Hansmann)

Welche Wege/Voraussetzungen fürs Lobbying gibt es?

- Know-How zu Brüssel
- Informationen aus erster Hand: Studien und „hard facts"
- Lokale Partner*innen und Netzwerke

Welche Möglichkeiten bietet die EU?

- EU ist weltweit eine der größten Geberinnen in der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit
- EU besitzt Einfluss in den Vereinten Nationen
- Über 90% des Lobbyings in Brüssel findet hinter verschlossenen Türen statt
- Brüssel ist extrem offen für Kooperationen über alle Partei- und Ländergrenzen hinweg
- EU und Bundesregierung können wechselseitig aufeinander Einfluss, um Richtlinien und Förderungen zu beeinflussen

Hauptkontakte:

- EU-Parlament
- EU-Kommission
- Europäischer Auswärtiger Dienst (EEAD, dem Hohen Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik unterstellt)
- Botschaften und ständige Vertretungen
- Deutsche Medien
- NGOs, NGO-Netzwerke und Kirchen und weitere Lobbyisten

Wichtig zu wissen:

- Kontakte pflegen
- Schnell reagieren, Mails am gleichen Tag beantworten
- Richtiges Timing für Veranstaltung beachten
- Kurz-, mittel- und langfristige Strategien entwerfen
- Praktisches Lobbyformat: Arbeitsfrühstück